

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Sr. Edigna JUNG, Im Dorf 56, Schellenberg, zum 81. Geburtstag
 Ilse WALDEN, Schwefelstrasse 25, Vaduz, zum 80. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr

Dr. Christoph Wanger, Schaan 232 77 22

GOTTESDIENSTE

SCHAAN - Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Liechtenstein; Bahnhofstr. 16, Möbelhaus Thöny UG, Schaan: Missionsgottesdienst, Sonntag, 1. Juni, 18 Uhr, Predigt: Chuck Leonard (Missionar in der Ukraine), gleichzeitig Programm für Kinder. Gottesdienst, Sonntag, 8. Juni, 18 Uhr, Predigt: Norbert Fieten, gleichzeitig Programm für Kinder. Sonntag, 15. Juni, kein Gottesdienst in Schaan und Büchs, (Begegnungstag: Contact in der FEG Wettingen).

Gottesdienst, 22. Juni, 18 Uhr, Predigt: Hansjörg Sprenger, gleichzeitig Programm für Kinder. Gottesdienst, 29. Juni, 18 Uhr, Predigt: Jürg Buchegger, gleichzeitig Programm für Kinder

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

GEFÄHRLICHER MISSBRAUCH BEI MOTORRAD-GILDE

VADUZ, 12. August 1952 - Bei der Gilde der Motorradfahrer kann immer mehr das Aufkommen eines gefährlichen Missbrauches festgestellt werden. Obwohl für Maschinen mit Soziussitz das Motorfahrzeuggesetz ausdrücklich nur das Mitfahren einer zweiten Person gestattet, können immer wieder Fahrer beobachtet werden, die sich über diese Vorschrift hinwegsetzen und ihr Fahrzeug mit drei, ja gelegentlich mit vier Personen besetzen. Dieses Vorgehen ist gesetzswidrig und kann für den Lenker schwere Folgen nach sich ziehen! Es ist daher im eigenen Interesse eines jeden Motorradlenkers, bei einer schönen Ausfahrt nicht mehr als die gesetzlich zugelassene zweite Person mitzuführen.

Morgen: Wäschdiebstahl

ANZEIGE



4 1/2-Zimmer-Attika
 in Schaan zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND
 TREUHAND AG · VADUZ
 TEL. +423 237 56 00 / www.jwt.li

VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
 Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)
 Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Geld für gute Hirtinnen

250 000 Franken für Sozialeinrichtungen im Kloster Baumgartenberg

VADUZ - Am Dienstag, 27. Mai überreichte die liechtensteinische Botschafterin in Wien den Schwestern vom Guten Hirten im oberösterreichischen Kloster Baumgartenberg einen Scheck über 250 000 Franken.

Dieses Geld wird zur Instandstellung von Sozialeinrichtungen des Klosters verwendet, welche durch das Hochwasser vom letzten Sommer grossen Schäden erlitten haben. Das Projekt ist das letzte von drei Hochwasserprojekten, welche Liechtenstein in der Folge der Überschwemmungen in Deutschland, Österreich und in der Tschechischen Republik finanziert.

Das Projekt, das vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit der Caritas Österreich und der Zweigstelle in Oberösterreich ausgewählt und zur Unterstützung empfohlen worden war, wurde von der Regierung Ende Januar genehmigt. Die Scheckübergabe erfolgte durch die liechtensteinische Botschafterin in Wien, Maria-Pia Kothbauer-Liechtenstein, welche die Gelegenheit zu einem Besuch des Klosters und dessen Sozialeinrichtungen sowie zur Besichtigung der Schäden nutzte.

Grosse Schäden an den Sozialeinrichtungen des Klosters

Das Kloster Baumgartenberg, welches seit 1940 von den Schwestern vom Guten Hirten geführt wird, liegt im Zentrum der oberösterreichischen Gemeinde Baumgartenberg, die vom Hochwasser des letzten Sommers stark betroffen war. Das Kloster beherbergt und unterhält verschiedene pädagogische und sozialpädagogische Einrichtungen. Das Hochwasser hat Gebäudeschäden verursacht und Einrichtungsgegenstände, Therapieräume, Unterrichtsmaterialien und Lehrmittel zerstört. Die Klostergemeinschaft kann die Sanierung nicht aus Eigenmitteln übernehmen. Durch den liechtensteinischen Beitrag sollen in erster Linie



Oberlin Sr. M. Benedicta Freigassner, Botschafterin Maria-Pia Kothbauer, Caritasdirektor Mathias Mühlberger, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer (v.l.) anlässlich der Checkübergabe an die Schwestern vom Guten Hirten.

die Sozialeinrichtungen instand gesetzt werden. Da aber vor allem die Trockenlegung notwendige Voraussetzungen für weitere Massnahmen der Instandstellung ist, wird diese ebenfalls mitfinanziert. Das Land Oberösterreich und die Gemeinde Baumgartenberg können angesichts des grossen Ausmasses der Schäden im ganzen Gebiet dem Kloster nur geringe Beiträge entrichten. Bisher hat einzig das liechtensteinische Rote Kreuz einen Beitrag von rund 40 575 Franken (27 500 Euro) übergeben.

Neue Einrichtung in verschiedenen Abteilungen

Der Beitrag von 250 000 Franken soll in erster Linie für die Sanierung und Instandsetzung des Mädchen- und des Behindertenwohnheims verwendet werden, die von den

Schwestern vom Guten Hirten geführt werden: In einem Wohnheim und in verschiedenen Wohngruppen werden insgesamt 32 Mädchen mit Verhaltensproblemen, Lern- und Leistungsstörungen, Misshandlungs- und Missbrauchssymptomen psychologisch und pädagogisch betreut, sodass sie die schwierigen Situationen, in denen sie sich befinden, überwinden und durch den Schulabschluss und eine berufliche Ausbildung eine Zukunftsperspektive erhalten. Daneben betreibt das Kloster ein Behindertenwohnheim und Behindertenwohngruppen. Die behinderten Menschen werden von qualifiziertem Personal entsprechend ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten betreut und, soweit möglich, in ihrer Eigenständigkeit gefördert. Diese Unterstützungsbeiträge er-

gänzen den erwähnten Betrag des Roten Kreuzes, welcher für den Wiederaufbau der ebenfalls integrierten Fachschule für wirtschaftliche Berufe verwendet worden ist. Diese Schule ermöglicht den Mädchen aus der Region sowie den Bewohnerinnen des Hauses eine hauswirtschaftliche Fachausbildung.

Dank an Liechtenstein

Die Schwestern vom Guten Hirten freuten sich sehr über die Unterstützung und die dadurch ermöglichte Instandsetzung des Klosters und der Sozialeinrichtungen. Der bei der Scheckübergabe ebenfalls anwesende oberösterreichische Landeshauptmann bedankte sich bei der liechtensteinischen Regierung und der liechtensteinischen Bevölkerung für die grosse nachbarschaftliche Solidarität.

Unterschriften übergeben

St. Elisabeth: Eltern und Lehrer kämpfen für Erhaltung



Am Mittwoch überbrachten Mitglieder des Elternvereines Schaan und Lehrer von der Realschule St. Elisabeth Unterschriften an Regierungschef Otmar Hasler. Von links: Schulleiter Stv. Manlio Rizzo, Schulleiterin Klara Wolf, Renate Marxer (Ev), Tamara Ospelt (Ev), Susanne Wenaweser (Ev), Norbert Jansen und Regierungschef Otmar Hasler.

Vortrag: Neues Öffentlichkeitsregisterrecht

VADUZ - Im Februar 2003 erliess die liechtensteinische Regierung die Verordnung über das Öffentlichkeitsregister (ÖRegV).

Gleichzeitig traten weitere gesetzliche Veränderungen mit Wirkungen auf das Registerrecht auch im Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) und im Gesetz über die Treuhänder (TrhG) in Kraft. Das liechtensteinische Öffentlichkeitsregisterrecht wurde einer Totalrevision unterzogen.

Am Donnerstag, 12. Juni, findet ab 18 Uhr ein Vortragsabend an der Fachhochschule Liechtenstein statt, der die Neuerungen im einzelnen behandelt und insbesondere die für die tägliche Arbeit besonders bedeutsamen Änderungen gegenüber der bisherigen Praxis erläutert. Referent ist Mag. Edmund Freischer, Leiter des Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramtes, Vaduz.

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.fh-liechtenstein.li.